

## Erlebnisschule Luzern

Die Erlebnisschule Luzern entstand 1995 im Rahmen des Europäischen Naturschutzjahres und ist seit 1996 als Verein organisiert. Die Erlebnistage werden von erfahrenen Förstern, Naturpädagoginnen und Naturpädagogen durchgeführt. Ziel der Erlebnisschule ist es, das Interesse der Kinder und Jugendlichen an der Umwelt zu wecken. Wir suchen nach dem Spektakulären im Alltäglichen und stellen das sinnliche Erleben in den Vordergrund. Naturerlebnisse sind Voraussetzung für eine lebendige Beziehung zur Umwelt und fördern den Respekt vor der Natur. Damit wird das Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge gestärkt.

### Angebote für Schulklassen

Die Erlebnisschule Luzern bietet ein breitgefächertes Programm. Angesprochen sind hauptsächlich Schulklassen von Kindergarten bis Oberstufe aus dem Kanton Luzern. Daneben bietet die Erlebnisschule Luzern Projektunterstützung und Beratung für Schulteams. Unter [www.erlebnisschule.ch](http://www.erlebnisschule.ch) können die vielfältigen Module zu den verschiedenen Lebensräumen und Themen eingesehen werden. Wir gehen zu den Klassen und führen die Naturerlebnistage in der unmittelbaren Umgebung der Schule durch. Dies ermöglicht den SchülerInnen, ihre natürliche Umgebung kennen und schätzen zu lernen. Die Aktivitäten sind so konzipiert, dass die SchülerInnen mit allen Sinnen, spielerisch, selbständig und praxisorientiert die Natur erforschen.



Landart

|Erlebnisschule Luzern

Die Nachfrage nach Naturerlebnistagen seitens der Schulen ist steigend. Die Lehrpersonen schätzen das unterrichtsergänzende Angebot sehr. In den letzten Jahren konnten pro Jahr regelmässig etwa 100 Erlebnistage durchgeführt werden, Tendenz steigend. Im 2010 konnten wir erstmals rund 150 Klassen in die Natur führen.

### NaturpädagoInnen und Förster

Die Durchführung der Erlebnisangebote liegt bei erfahrenen NaturpädagogInnen und Förstern. Es sind grösstenteils selbständig erwerbende Lehrpersonen, Biologinnen, Geografen, Umweltnaturwissenschaftlerinnen und Förster, welche sich im Bereich Naturpädagogik zusätzlich ausgebildet haben. Wir organisieren für unsere NaturpädagogInnen und Förster jährlich eine interne, ganztägige Weiterbildung.

### Partner

Ein wichtiger Partner ist die Dienststelle Landwirtschaft und Wald des Kantons Luzern (lawa). Die Förster leiten rund einen Viertel der Waldangebote der Erlebnisschule, zudem ist das lawa im Vorstand der Erlebnisschule vertreten. Daneben wird die Erlebnisschule Luzern von der Dienststelle Umwelt und Energie und der Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern unterstützt.

### AKS-Umweltpreis

Die Erlebnisschule kann auf mehrjährige Erfahrung im Bereich der Naturpädagogik zurückblicken. Die Nachfrage an Naturerlebnistagen ist in den letzten Jahren gestiegen. Dies führt zu mehr ungedeckten Kosten.

2011 war ein Glücksjahr: die Erlebnisschule Luzern gewann den Umweltpreis der Stiftung AKS. Dieser Preis ermöglicht es, unser Angebot weiterhin der Nachfrage entsprechend durchzuführen und die Angebotspalette regelmässig anzupassen und zu erweitern.

### Kinderkistenanlässe für Sektionen

2010 hat Birdlife Luzern in Zusammenarbeit mit der Erlebnisschule ein Angebot

lanciert. Die Erlebnisschule führt für die Sektionen von BirdLife Luzern Kinderanlässe durch, welche dank einem Legat von BirdLife Luzern finanziert werden. Dieses Jahr fanden sechs Anlässe statt. Birdlife Luzern führt das Angebot weiter, zu denselben Konditionen wie im Vorjahr. Infos zu den Anlässen sind zu finden auf der Homepage von Birdlife (<http://www.luzern.birdlife.ch/kinderkisten.html>).

Erlebnisschule Luzern, 041 410 51 52, [info@erlebnisschule.ch](mailto:info@erlebnisschule.ch), [www.erlebnisschule.ch](http://www.erlebnisschule.ch)

|Gabriela Geiser, Erlebnisschule

## Krabbeltiere: NV Willisau nutzte Angebot von BirdLife Luzern

Das Angebot „Krabbeltiere“ für 5 - 8jährige Kinder fand in Willisau grossen Anklang. Der Anlass wurde im Mai 2 Mal mit je 20 Kindern von einem Naturpädagogen der Erlebnisschule durchgeführt.

Bei prächtigem Frühlingswetter machten sich die Kinder mit Stefan Kelz und einem Begleiter des Naturschutzvereins auf den Weg in den Gulpwald. Zuerst lernten die Kinder mit einem Spiel die Namen des Leiters und der Begleitperson kennen. Anschliessend versuchten sie den Blick für kleine Sachen, die nicht in den Wald gehören, zu schärfen. Dann suchten alle Kinder Krabbeltiere ohne Beine, mit sechs, acht oder mehr Beinen. Sie fingen die Tiere ein und untersuchten sie unter der Käferlupe. Fragen wurden geklärt. Hat jetzt der Tausendfüssler wirklich 1000 Beine? Ein Tausendfüssler wanderte über alle hingestreckten Hände.



Kinder suchen Krabbeltiere

|Pius Kunz

Nach einer kurzen Zobiapause trippelte die Kindergruppe als Tausendfüssler